

gegen den bei Sieverhausen besiegten, aber den Kampf fortsetzenden Reichsfriedensstörer Albrecht von Brandenburg-Culmbach) und fand seine letzte Ruhestätte in der Kirche zu Plauen. Seine Söhne, denen der Vater zwar einen großen stattlichen Länderbesitz im Vogtlande und in Böhmen, aber ebenso große Schulden hinterlassen, und von denen der ältere, Heinrich VI., ein Taugenichts in des Wortes umfassendstem Sinne war, sahen sich 1559 genötigt, Stadt und Herrschaft Plauen samt dem übrigen jetzt sächsischen Vogtlande an den auf Arrondierung seiner Länder stets bedachten und mit den Mitteln dazu wohl versehenen Kurfürst August, den großen Nationalökonom, um 63000 Gulden zu verpfänden. Da sie die Pfandsumme zu den mehrmals verlängerten Fristen nach Ablauf von 10 Jahren nicht zu zahlen vermochten, so verkaufte Heinrich VII. (sein Bruder, zuletzt völlig mittel- und obdachlos, war im Dezember 1568 zu Hof gestorben) am 22. August 1569 das ganze jetzige sächsische Vogtland um 110142 fl. 8 gr. an den Kurfürsten, der ihm zu den im Jahre 1559 geliehenen 63000 fl. für das mit überlassene Amt Pausa noch 20000 fl. und überdem 27142 fl. 18 gr. bar auszahlte. Der Gram und Kummer über den nochmaligen schweren Verlust des Besitzes seiner Väter soll den seinem Bruder ganz unähnlichen trefflichen Fürsten ins frühe Grab gebracht haben. Er starb 1572 im 36. Lebensjahre ohne Nachkommen.“

Seit 1569 gehört also auch unsere Gegend zu Kurachsen, nachdem sie vorher reichsunmittelbar, dann unter böhmischer Lehnsheerheit und dann an Sachsen verpfändet war. Dieser mehrmalige Wechsel blieb auch nicht ohne Einfluß auf die Vorrechte der Bergleute unserer Gegend, wie schon S. 20 angedeutet worden ist, die teilweise schwere Schädigungen erlitten.

Die Gründung Klingenthal's und die Zeit seiner Kindheit.

Ein wichtiger Wendepunkt in der Geschichte unserer Gegend trat ein, als zur Verwertung des hier gewonnenen Erzes in der Nähe der Einmündung des Brunnöbrabaches in die Zwota ein Eisenhammerwerk entstand. Zur Anlegung dieses Hammerwerks nahm im Jahre 1591 Sebastian Köppel 95 Waldlehen genau in der Gegend auf, wo jetzt Klingenthal liegt. Von dieser